

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 7 (1953)
Heft: 2

Artikel: Hinweise zur Muba 1953
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-328498>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

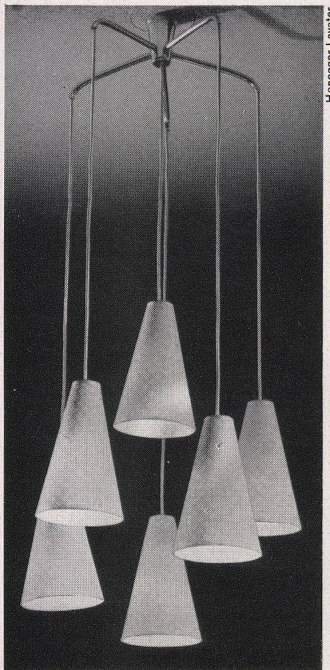
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

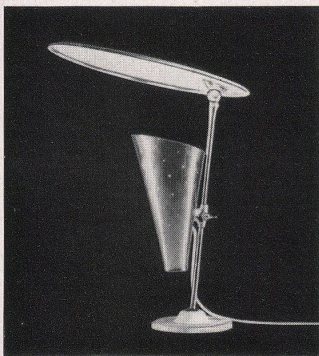
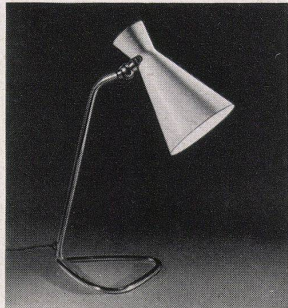
Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Hörsing-Lavator

B.A.G.-Leuchten - immer licht-technisch und zeitgemäss gestaltet - finden Sie in grosser Auswahl in unsern Ausstellungs- und Verkaufsräumen an der Stampfenbachstr. 15, Zürich 1, beim Central. Unser Personal freut sich, Sie bei Ihren innenarchitektonischen Problemen zu beraten.



B.A.G.-Leuchten sind formschön und Schweizer Qualitäts-Arbeit. In allen guten Fachgeschäften.

B.A.G. TURGI

Hilco Urinoir-Anlagen

Hilco-Urinoirs sind absolut geruchlos, ohne Wasserspülung. Ausführung in weissem oder schwarzem Hilco-Emailack, der urinabstoßend, desinfizierend und säurebeständig ist. Die hygienisch einwandfreie sanitäre Anlage ohne Kleider und Böden verunreinigende Ölkompositionen. Die fugenlose Konstruktion der Hilco-Anlagen verhindert Harnsteinansatz. Versenkte Rinnen verhüten die lästigen nassen Böden. Weder Frost noch Bruchgefahr.

Bei der geraden Anlage, Typ G, haben Sie geringe Erstellungskosten, einfache Reinhaltung, bescheidenen Materialverbrauch bei Nachlackierung und grösste Haltbarkeit. Der gegebene Einbau für Schulhäuser und Industriebetriebe.

Der Typ Z hat ebenfalls die Vorteile des Typs G, nur werden bei dieser Anlage noch Zwischenwände (Schamwände) eingesetzt, was besonders erwünscht ist, wenn die Anlage außer von Erwachsenen auch durch die Jugend frequentiert wird. Sie ist gleich den halbrunden Ständen

sichtbegrenzt, benötigt aber bis zu vier Stehplätzen nur eine Ablaufleitung.

Die Anlage Typ H ist eine vollkommen fugenlose Konstruktion. Daher kein Harnsteinansatz. Die bevorzugte Anlage für Verwaltungsgebäude, Verkehrsanstalten und das Gastgewerbe.

Für die Haltbarkeit der Hilco-Anlagen wird jede Garantie gewährt. Dagegen ist die desinfizierende Wirkung und Widerstandsfähigkeit des Hilco-Emailacks durch die Einwirkung der Harnsäure zeitlich begrenzt.

Die regelmäßige Reinigung erstreckt die Haltbarkeit des bewährten Hilco-Emailacks wesentlich, der je nach Frequenz der Anlage mindestens einmal jährlich erneuert werden sollte.

Letztere Arbeit kann durch eigenes Personal oder zu bescheidenen Bedingungen im Turnus mit weiteren Anlagen durch die Erstellerfirma ausgeführt werden. Auskünfte über unsere Anlagen erteilt Ihnen jederzeit gerne der Schweizerische Großhandel der sanitären Branche, sämtliche Installationsgeschäfte oder wir selbst. Hilbert & Co.

Hinweise zur Muba 1953

Landis & Gyr AG., Zug

Halle V, Stand 1252

Die seit ihrem Bestehen eng mit der Energiewirtschaft verbundene Zuger Firma hat auch im Laufe des vergangenen Jahres ihr Fabrikationsprogramm wesentlich erweitert, im ständigen Bestreben, den Anforderungen der praktischen Meß- und Regeltechnik im weitesten Maße zu genügen. Auf dem Gebiete der Zählertechnik sind insofern interessante Neuentwicklungen zu verzeichnen, als die ständige Weiterausbreitung der Einheits- und Regeltarife Elektrizitätszähler mit möglichst breiten Strommeßbereichen notwendig macht, können doch in den betreffenden elektrischen Anlagen (Haushalt und Kleingewerbe) Belastungsschwankungen bis gegen 1:500 auftreten. Zu den bereits bekannten Kleinanzählern der G-Reihe mit auf 400 % der Nennstromstärke erweiterten Strommeßbereichen (Typen CG10, FG21 und MG21) sind als neueste Glieder der Entwicklung nach umfangreichen Versuchen nun auch hochbelastbare Zähler der F-Reihe, nämlich die Einphasenzähler CF3 (belastbar bis zu 300 % des Nennstromes) und CF30 (400 %), Drehstrom-Dreileiterzähler FF7 und Drehstrom-Vierleiterzähler MF7, belastbar bis zu 500 % des Nennstromes hinzugekommen.

Weiteren Bedürfnissen der Elektrizitätswirtschaft entsprechen die Zähler für kumulative Maximumregistrierung und der Mittelwertdrucker «MAXIPRINT». Beim ersteren handelt es sich um einen Maximumzähler mit einem zusätzlichen Zählmechanismus, welcher bei der Rückstellung des Maximumzeigers die von diesem angezeigten Werte fortlaufend addiert, beim letzteren um einen Mittelwertdrucker, der in Verbindung mit einer Fern- oder Summenzähleinrichtung die Belastungsmittelwerte der einzelnen Registrierperioden auf einen Kontrollstreifen druckt.

Als interessante Neuentwicklung für die Eichung von Elektrizitätszählern verdient die erstmals ausgestellte Eichstation «METRABLOC» besonders erwähnt zu werden. Dank der Verwendung von Präzisions-Eichzählern als Vergleichsinstrumente anstelle der bisher üblichen Wattmeter und Stoppuhren wird die Eichung von Ein- und Mehrphasen-Wechselstromzählern von Schwankungen der Spannung des speisenden Netzes unabhängig, und die oft sehr kostspieligen Hilfsinstallationen von Eich- und Prüfämtern, wie von Akkumulatorenbatterien gespeiste Eichumformergruppen, Spannungsregler usw. fallen dahin, weil der Metrablok ohne Einfluß auf das Ergebnis der Eichung an ein normales Drehstromversorgungsnetz angeschlossen werden kann. Ferner erleichtert die durch Verwendung von Eichzählern gegebene einfache Drehzahlvergleichung auch die Arbeit des Eichens selbst derart, daß man mit ihrer Ausführung ohne weiteres auch angelernte Hilfskräfte beauftragen kann.

Eng mit der Energiewirtschaft verbunden ist auch das Gebiet der wärmetechnischen Steuer- und Regeltechnik, handelt es sich doch dort oft, speziell im Bereiche der Heizungsanlagen, darum, die zur Verfügung stehenden Energiespender Kohle, Erdöl, Leuchtgas usw. möglichst wirtschaftlich auszunützen, wobei in den meisten Fällen die angenäherte Konstanzhaltung der Raumtemperatur als zweite Grundbedingung dazukommt. Brennstoff-

verschwendungen durch Überhitzen der Wohn- und Arbeitsräume dürfen in einer modernen Heizungsanlage ebenso wenig vorkommen, wie zu niedrige oder stark schwankende Raumtemperaturen infolge mangelhafter Feuerführung. Als zweckmäßigste und auch wirtschaftlichste Art der Heizungsregulierung hat sich eine Einrichtung erwiesen, die die Vorlauftemperatur des Kessels in Abhängigkeit vom Wärmebedarf des zu heizenden Gebäudes oder Gebäudeteiles regelt, und die den entsprechenden Räumen nur gerade jene Wärmemenge zuführt, die sie zur Konstanthaltung der Temperatur auf einem vorgeschriebenen Wert benötigen. Der Wärmebedarf eines Gebäudes ist, wie sich leicht erkennen läßt, von den durch die Witterungseinflüsse bedingten Wärmeverlusten abhängig, d. h. von den Schwankungen der Außentemperatur, dem Windanfall, der Sonneneinstrahlung, den Niederschlägen usw. Ein Reguliersystem, das nach dem genannten Prinzip arbeitet, muß in erster Linie diesen Einflüssen Rechnung tragen, wie dies bei der von Landis & Gyr neu entwickelten Regelapparatur «SIGMA» der Fall ist. Diese arbeitet vollautomatisch und ermöglicht daher neben namhaften Einsparungen an Heizmaterial auch eine beträchtliche Verminderung des Arbeitsaufwandes für Bedienung und Kontrolle der Heizanlage.

Brennstoffverschwendungen in industriellen Heizanlagen können weitgehend auch durch zweckmäßige Überwachung der Temperatur und der Zusammensetzung der Rauchgase verhindert werden. Die ausgestellte elektrische Rauchgasprüfanlage mißt die Temperatur der Feuerungsabgase, sowie deren Anteil an verbrannten (CO₂) und unverbrannten Komponenten (CO + H₂), und ermöglicht auf diese Weise eine den Meßergebnissen entsprechende Korrektur der Feuerführung.

Unter den weiteren Apparaten aus dem Gebiete der elektrischen Temperaturmessung und -regulierung zeigt die Firma einen in zwei Stufen temperaturabhängig gesteuerten Industrieofen und verschiedene Thermostate für spezielle Anwendungen.

Die Temperatur-Regulieranlagen SIGMA regeln die Raumtemperaturen in Abhängigkeit von den Witterungseinflüssen nach den Steuerbefehlen eines Außenthermostaten.

Sanitär-Kuhn

Halle XII, Stand 4113
Siebenmann, Hemmeler & Co.
Zürich und Basel

Dieses Jahr ein besonders reichhaltiger Stand, den jedermann gesehen haben muß, der sich für Waschküchenapparate und für moderne Kucheneinrichtungen interessiert:

Zephir-Vacuum-Waschmaschinen in der bekannten Modellauswahl.

Zephir-Flügelwaschmaschinen, -Zentrifugen, -Eternit-Waschröge.

Zephir-Gaswaschmaschinen in Eigenkonstruktion, neu.

Schultheß 6, der neue «denkende» Schweizer Waschautomat, den Sanitär-Kuhn als Generalvertreter am Stand vorführt.

Bono - Gas- und Elektro-Küchenherde, neue Modelle.

Keramische Küchenkombinationen Bono-Linth, neue Eigenkonstruktion im Alleinverkauf.

Moderne Vorhang - Stoffe

Schoop

ZÜRICH 1 USTERSTR. 5 TEL. 23 46 10

LIEFERUNG DURCH GUTE FACHGESCHÄFTE

GÖHNER
TÜREN + FENSTER
NORMEN

die beste
Garantie
für Qualität

ERNST GÖHNER AG ZÜRICH
BERN BASEL ST. GALLEN ZUG BASEL GENEVE LUGANO

Maxim AG., Aarau
Halle V, Stand 1303

Nachdem die Firma Maxim bereits mit ihrem Sicherheitsbügeleisen, in Weiterentwicklung der normalen Bügeleisen, einen Apparat geschaffen hat, der höheren Ansprüchen und vor allem dem Bedürfnis nach absoluter Sicherheit genügt, bringt sie nun auch ein Reglerbügeleisen auf den Markt, das in Konstruktion, Leistung und Form in- und ausländische Erfahrungen für die spezifisch schweizerischen Verhältnisse auswertet. Die Eigenschaften des Maxim Reglereisens richten sich neben den SEV-Sicherheitsvorschriften auch nach den amerikanischen Qualitätsanforderungen, wie sie in den Nema-Normen festgelegt sind. Es ist damit Gewähr für ein einwandfreies Funktionieren, maximale Bügelleistung und lange Lebensdauer geboten. Die Sohlentemperatur des Reglereisens ist stufenlos von 90° C bis 295° C regulierbar, wobei auf der Einstellscheibe fünf, den verschiedenen Stoffarten entsprechende Leistungsstufen, markiert sind. Die Regeldifferenz von zirka 30° C ist als sehr gering anzusprechen und bleibt auch bei längerem Gebrauch sehr regelmäßig. Trotz dieser kleinen Regeldifferenz konnten die Schaltperioden sehr niedrig gehalten werden. Während der Aufheizung erhöht sich die Sohlentemperatur pro Minute um 60° C, so daß sich das Maxim Reglereisen auch nach Abkühlung sehr rasch wieder auf die eingeschaltete Gebrauchstemperatur erholt. – Geringes Gewicht von 2,2 kg, große Bügelfläche, erhöhte Leistung von 800 Watt, sowie die äußerst handliche Griffform mit Daumen- und Ballenstützen tragen zur Erleichterung der Bügelarbeit wesentlich bei. In kurzen Arbeitspausen kann das Eisen bequem auf dem Griff aufgestellt werden. Als Detail für die vorzügliche Ausführung sei weiter erwähnt, daß die Bügeleisensohle vorgängig der Verchromung geschliffen, verkupfert und vernickelt wird, so daß durch diesen dreifachen Oberflächenschutz die Sohle auf viele Jahre hinaus ihr tadelloses Aussehen bewahren wird.

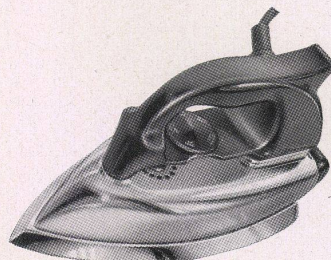
Die Tatsache, daß Kochherdkombinationen Elektrizität + Holz/Kohle in der schweizerischen Hauswirtschaftendgültig Fuß gefaßt haben und in steigendem Maße von ländlichen Verbraucherkreisen bevorzugt werden, hat die Maxim veranlaßt, neue, leistungsfähigere Modelle zu schaffen. Obwohl grundsätzlich die Trennung in Elektro- und Feuerherd aufrecht erhalten bleibt, bietet die neue Konstruktion ein äußerlich geschlossenes und modernes Aussehen. Für den Elektroteil wird der bewährte dampfdichte Backofen des Jubiläumsherdes übernommen, während der Feuerherd, im Hinblick auf die erwünschte größere Leistungsfähigkeit, vollkommen neu konstruiert wurde. Zu beachten ist vor allem der große Feuerraum und die größere plangehobelte Feuerplatte 350 x 470 mm, die nun auch mit Kochloch 280 mm Ø und Ringspiel oder Rapidplatte 290 mm Ø versehen werden kann. Im Unterteil des Elektroherdes befindet sich ein schubladenförmiger und an seitlichen Griffen bequem tragbarer Holzbehälter. Darin kann ein kleiner Feuerungsvorrat an Holz oder Kohle aufbewahrt werden.

Die Maxim Ultrarapid-Kochplatte 18 cm Ø, 2500 Watt, mit eingebautem Temperaturregler und 6-stufiger Feinregulierung in Kombination mit einem entsprechenden Mehrstufenschalter erweckt besonderes Interesse. Die hohe Leistung reduziert die Kochzeiten gegenüber den normalen Kochplatten um ungefähr die Hälfte. Sie ermöglicht auch beim Ankochen ein früheres Zurückschalten auf niedrigere Stufen und die größere Wärmekapazität erlaubt in vielen Fällen ein erstaunlich langes Weiterkochen auf ausgeschalteter Platte. Die ausgewogene, 6-stufige Feinregulierung (2500, 1500, 1000, 500, 335, 250 Watt) ermöglicht es, jedem Kochprozeß gerecht zu werden. Die zwei niedrigsten Fortkochstufen 1 und 2 (250/335 Watt) kommen den Hausfrauenwünschen besonders entgegen. Der eingebaute, automatische Temperaturregler schützt die Ultrarapid-Kochplatte gegen Überhitzung bei Trockengang und sorgt für eine Temperaturregulierung bei Überhitzungsgefahr. Die Ultrarapid-Kochplatte ist auch in der gleichen Ausführung, jedoch für 4-stufige Regulierung, zum Einsetzen in ältere Kochherdmodelle lieferbar.

Mit ihrem Schnellheizer 1200 und 2000 Watt hat die Maxim einen in Form und Ausführung sehr gediegenen, neuen Heizapparat herausgebracht. Das trapezförmige Gehäuse in den hellen Pastellfarben gibt dem Ofen ein elegantes, ansprechendes Aussehen. Die rasche

Wärmewirkung und verhältnismäßig niedrige Oberflächentemperatur sind Qualitätsmerkmale des Maxim-Schnellheizers, die, neben der neuartigen Form, entscheidend ins Gewicht fallen.

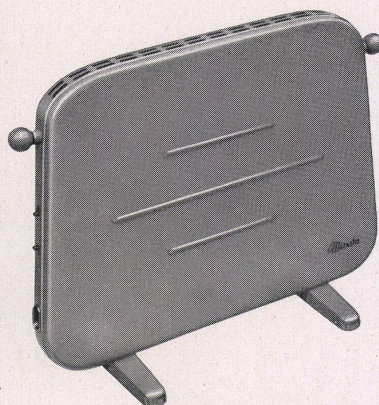
Der ausgestellte 4-Felder-Großküchenherd sowie der Brat-, Back- und Patisserieofen mit 2 Backräumen und 1 Gärraum dokumentieren die seit der letzten Mustermesse vollzogene Weiterentwicklung und Modernisierung der Maxim-Großküchenapparate. Besonders ins Auge fallend ist die bei diesen Zweckapparaten besonders gepflegte Formgestaltung und Finissage. Trotz der bekannten massiven und robusten Ausführung dieser schwer beanspruchten Küchenapparate ergeben sich durch die abgerundeten Formen, versenkt eingebauten Schalter und übrigen Bedienungsorgane, sowie der neuen hell getönten Emaillierung ästhetisch leicht und angenehm wirkende Konstruktionen. Die vielen technischen Vervollkommnungen werden den Maxim Großküchenapparaten neben der neuen Formgestaltung bestimmt weiterhin die verdiente Anerkennung sichern.



Maxim Reglerbügeleisen



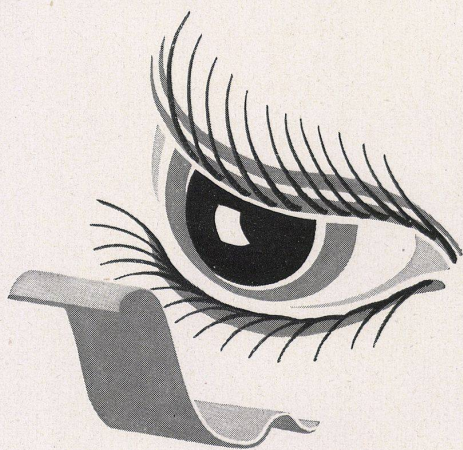
Maxim Herdkombination Elektrizität und Holz/Kohle



Maxim-Schnellheizer 1200 Watt

Fotografenliste

Martinotti, Milano
Photo Wetter, Zürich
Hugo Schmölz, Köln
Hill Pedigo Illustrators, New Orleans
Toni Schneider, Lindau-Bad Schachen
Kurz Lochherr, Ravensburg
H. Delleuse, Marseille
Claude Harang
Blaugrand & Harang
Farabola, Milano



Le roi est mort, vive le roi!

Während Jahren waren die Unitapeten Trumpf; mehr und mehr werden heute wieder Tapeten mit dekorativen Dessins verwendet. Für die Anhänger des alten Königs bieten unsere Karten 522 und Color Conditioning eine reiche Auswahl, diejenigen der neuen Richtung finden in den Karten 511 und 531 was ihr Herz begehrt.

Die einzige Tapete
mit 5 Jahren Garantie
für Lichtechtheit
und Waschbarkeit

Salubra

SALUBRA AG., POSTFACH, BASEL 6